

WAS IST DEIN WUNSCH FÜR JUGENDLICHE IN SACHSEN?

Die Sächsische Jugendstiftung und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung setzen sich dafür ein, Jugendliche an der aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft zu beteiligen und Rahmenbedingungen für ein gutes Aufwachsen in Sachsen zu fördern.

Mit Blick auf die Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen in diesem Jahr wollen wir die Perspektiven der jungen Menschen im Freistaat noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Unser Praxisalltag und verschiedene Jugendstudien zeigen klar: Junge Menschen fühlen sich nicht gehört, ernstgenommen und beteiligt. Verstärkt ist das bei den unter 18-Jährigen, die in Sachsen noch nicht wählen dürfen.

Wir als Jugendstiftungen in Sachsen verstehen es als unsere Aufgabe die Bedarfe und Wünsche junger Menschen sichtbar zu machen und für ihre Interessen einzutreten.

In den vergangenen Monaten haben wir deshalb junge Menschen bei Veranstaltungen und in unseren Projekten gefragt:

Was ist dein Wunsch für Jugendliche in Sachsen?

Ergebnis der Umfrage war dass sich junge Menschen mehr Klimaschutz wünschen. Sie wollen finanziell abgesichert sein und fordern mehr Mitbestimmung und Mitspracherecht sowie ein besseres Bildungssystem. Außerdem positionieren sie sich klar gegen jegliche Form von Diskriminierung und appellieren an alle unsere Demokratie zu schützen.

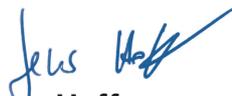
Lassen Sie uns gemeinsam an einem jugendgerechten Sachsen arbeiten!



Andrea Büttner
Sächsische Jugendstiftung



Peggy Eckert
Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung Sachsen



Jens Hoffsommer
Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung Sachsen

Kontakt:

Sächsische Jugendstiftung
Andrea Büttner
E-Mail: abuettner@saechsische-jugendstiftung.de
Telefon: 0351 - 323 71 90-10

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Sachsen
Peggy Eckert & Jens Hoffsommer
E-Mail: sachsen@dkjs.de
Telefon: 0351 - 320 156 66

DKJS
Deutsche Kinder-
und Jugendstiftung



**SÄCHSISCHE
JUGENDSTIFTUNG**

Die Wünsche und Perspektiven der jungen Menschen haben wir geclustert nach den Zuständigkeiten der Sächsischen Staatsministerien.

Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

#Klimawandel #Umwelt #Energie

Junge Menschen wünschen sich mehr Einsatz für den Klimaschutz. Sie schlagen vor, dass Maßnahmen wie z.B. die stärkere Nutzung des ÖPNV oder die Reduzierung von Plastik noch strenger eingehalten werden. Statt Atomkraft sollen erneuerbare Energien genutzt werden. Sie befürworten außerdem mehr Engagement für Umwelt-, Arten- und Tierschutz und wünschen sich, dass der Klimaschutz und damit verbundene Maßnahmen die Gesellschaft weniger spalten.

Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

#ÖPNV #Radwege #Verkehrswegeplanung

Um mobiler zu sein, wünschen sich junge Menschen eine kostenlose oder vergünstigte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Eine fuß- und radwegefreundliche Verkehrsplanung ist ihnen wichtig. Aus der Sicht der Jugendlichen braucht es mehr sowie verbesserte Fahrradwege in Verbindung mit größeren autofreien Zonen, beispielsweise in Innenstädten. Darüber hinaus wünschen sie sich mehr Grünflächen, öffentliche Wasserspender und Toiletten im öffentlichen Raum.

Staatsministerium des Innern

#Sicherheit #Sport

Junge Menschen wünschen sich Sicherheit und Frieden und fordern weniger Waffenproduktion in Deutschland.

Ein großes Sicherheitsbedürfnis haben Jugendliche vor allem nachts. Dafür braucht es aus ihrer Sicht eine ausreichende Beleuchtung, sichere Orte und Videokameras im öffentlichen Raum. Telefonhotlines, die angewählt werden können, wenn sich junge Menschen nachts auf dem Heimweg befinden, könnten ebenfalls Sicherheit geben. Vor allem für Mädchen und Frauen müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, da sie weitaus häufiger von Übergriffen betroffen sind.

Für ihre Freizeitgestaltung wünschen sich junge Menschen mehr frei zugängliche öffentliche Sportanlagen wie Freibäder, Sport- und Spielplätze wie Calisthenics Parks oder Outdoor Gyms. Darüber hinaus benötigen sie mehr kostenlose oder vergünstigte Sportangebote.

Staatsministerium der Finanzen

#Landeshaushalt #MehrGeldFürJugend

Junge Menschen wünschen sich eine Reduzierung der Armut und Not, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen und damit verbunden eine geringere Inflation. Sie schlagen konkrete Maßnahmen wie niedrigere Steuern für Verbraucher, günstigere Benzinpreise und mehr Lebensmittel vor. Besonders wichtig ist ihnen eine finanzielle Unterstützung für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende, etwa durch bezahlbaren Wohnraum, Krankenversicherung und Urlaubsanspruch für Werkstudenten sowie ein elternunabhängiges BAföG. Zudem fordern sie eine angemessene Bezahlung, Wertschätzung der Arbeit und sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

#Demokratiebildung #KinderundJugendbeteiligung

Junge Menschen wünschen sich mehr Mitbestimmung und ein größeres Mitspracherecht. Sie wollen aktiv an demokratischen Prozessen teilnehmen und erwarten von Politiker:innen, dass ihre Meinungen, Bedürfnisse und Interessen gehört und berücksichtigt werden. Dabei legen sie Wert darauf, dass nicht nur geredet, sondern auch gehandelt wird. Sie fordern ein Wahlrecht ab 16 Jahren, um aktiv politisch mitbestimmen zu können.

Darüber hinaus setzen sie sich für Toleranz und Respekt und gegen jegliche Form von Diskriminierung, wie zum Beispiel Rassismus, ein. In diesem Zusammenhang sprechen sie sich gegen die AfD und für ein Verbot der Partei aus. Sie wünschen sich mehr Schutz für die Demokratie und Chancengleichheit.

Als konkrete Maßnahmen schlagen sie mehr Unterstützung für Minderheiten vor, etwa Angebote für queere Menschen zur Vernetzung und Unterstützung sowie Aufklärungsarbeit zu Demokratie durch zugänglichere Aufbereitung politischer Themen.

Freiheit wird von ihnen als zentraler Wert und wichtiges Gut betont.

Staatsministerium für Kultus

#Bildung #Schulen #Kita #BNE #Digitale Bildung

Junge Menschen äußern den Wunsch nach mehr und besserer Bildung sowie einem verbesserten Bildungssystem. Sie sehen die Schule als einen Ort der Mitbestimmung und fordern stärkere Mitbestimmungsrechte für alle Schüler:innen. Eine Modernisierung des Schulsystems ist ihnen wichtig, einschließlich einer Anpassung des Lehrplans mit lebenspraktischeren Inhalten wie Steuerrecht, Berufsorientierung und mentaler Gesundheit. Sie schlagen vor, dass Schultage später beginnen oder kürzer, aber intensiver gestaltet werden könnten, und wünschen sich interaktive Formate anstelle von bloßer Wissensvermittlung.

Zusätzlich fordern sie eine Aktualisierung des Bewertungssystems und weniger Leistungsdruck. Sie möchten ihre Schulen besser ausgestattet sehen, mit ergänzenden Angeboten wie kostenfreier Nachhilfe und Schulesen. Außerdem sind aus ihrer Sicht mehr Schulen und Maßnahmen gegen den Lehrkräftemangel notwendig, um eine breitere Kursauswahl zu ermöglichen. Eine gute Qualifizierung der Lehrkräfte und eine verstärkte Digitalisierung der Schulen sind ebenfalls zentrale Anliegen. Jugendliche brauchen mehr technische Unterstützung, zum Beispiel durch die Bereitstellung kostenloser Tablets.

Auch die Berufsorientierung ist ein wichtiges Thema. Sie wünschen sich mehr Einblicke ins Berufsleben, beispielsweise durch Workshops, Praktika, die Vorstellung handwerklicher Berufe und Universitäten sowie durch Schüler:innenjobs. Kulturelle Ausflüge und Schulprojekte sowie durchgängig geöffnete Bibliotheken werden ebenfalls als wichtig erachtet.

Abschließend betonen sie die Notwendigkeit einer verstärkten politischen Bildung und eines besseren Zugangs dazu.

Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

#Kultur

Junge Menschen wünschen sich einen kostenlosen oder vergünstigten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten. Angebote wie der Kulturpass sollten ausgebaut und weitere niederschwellig zugängliche Kulturangebote für Jugendliche gefördert werden.

Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

#KinderundJugendarbeit #Engagegemt #eigenständigeJugendpolitik #Freiwilligendienste

Bei ihren Wünschen machen junge Menschen deutlich, dass sie mehr und vielfältige Treffpunkte benötigen, die ihren Interessen entsprechen und nach ihren Bedürfnissen gestaltet sind. Sie fordern freie Rückzugsorte, an denen sie nicht von Erwachsenen kontrolliert werden und sehen Jugendräume als wichtige Orte für Integration, als Anlaufstellen bei Problemen und zur Förderung von Jugendkultur.

Für ihr Engagement wünschen sie sich die Möglichkeit, bereits in jungen Jahren etwas bewegen zu können. Dazu gehört, dass Gelder für eigene Projekte leichter beantragt werden. In Bezug auf ihre Freizeitgestaltung wünschen sie sich ein größeres und attraktiveres Angebot, zum Beispiel „Jugendtage“ mit Aktionen rund um Themen wie Umwelt und Musik.

Sie betonen, dass jungen Menschen mehr Respekt von Erwachsenen entgegengebracht werden sollte und ihre Meinungen gehört werden muss. Außerdem fordern sie mehr Aufklärung über psychische Erkrankungen und eine höhere Akzeptanz dieser.

Staatsministerium für Regionalentwicklung

#Strukturwandel #ländlicheRäume

Junge Menschen im ländlichen Raum wünschen sich eine höhere und besser abgestimmte Taktung des ÖPNV, insbesondere am Wochenende, sowie vielfältige Angebote wie Jugendräume und kulturelle Veranstaltungen. Diese Maßnahmen würden ihre Mobilität und Lebensqualität erheblich verbessern.